

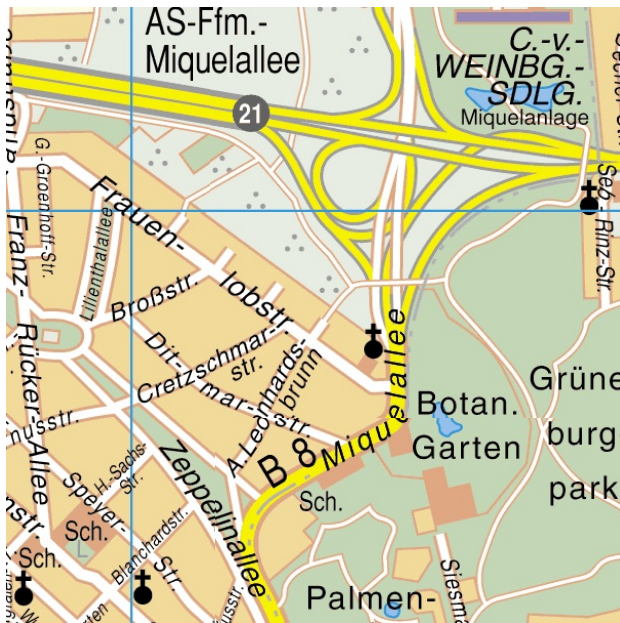
Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

Während des Symposiums und zu den Mahlzeiten sind Sie Gast der Veranstalter.

Die Kapazität des Symposiums ist beschränkt. Für den Fall einer Überschreitung derselben müssen sich die Veranstalter eine Entscheidung über die Zulassung nach Maßgabe der Reihenfolge der Anmeldungen vorbehalten.

Lageplan:

Zufahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab



Hauptbahnhof:

Mit U-Bahn U 4 bis Bockenheimer Warte;
dann mit Bus 36 Richtung Ostbahnhof bis Haltestelle
Ditmarstraße.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Prof. Dr. Ingwer Ebsen
Universität Frankfurt
Senckenberganlage 31
60054 Frankfurt/M.

Tel. (069) 798-2703
Fax. (069) 798-28023

E-mail: ebsen@jur.uni-frankfurt.de

Wir sind Ihnen gerne auch bei der Reservierung
in einem nahe gelegenen Hotel behilflich. Hierzu
wenden Sie sich bitte an
Frau Mehrling.

Tel. und Fax wie oben

E-mail: mehrling@jur.uni-frankfurt.de

ineges

Institut für Europäische
Gesundheitspolitik und Sozialrecht
an der Johann Wolfgang Goethe-Universität

Symposium Föderalismus und Sozialversicherung in Deutschland

12./13. Juli 2005

Gästehaus der Universität
Frauenlobstraße 1
60487 Frankfurt/M.

VDR

Verband
Deutscher
Rentenversicherungsträger

FNA

Forschungs-
Netzwerk
Alterssicherung

Das Institut für Europäische Gesundheitspolitik und Sozialrecht an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und das Forschungsnetzwerk Alterssicherung des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger laden herzlich ein zu dem Symposium

Föderalismus und Sozialversicherung in Deutschland

von Dienstag, 12. Juli 2005, 14 Uhr
bis Mittwoch, 13. Juli 2005, 15 Uhr
im Gästehaus, Frauenlobstraße 1
der Johann Wolfgang Goethe-Universität.

Die Diskussion um den deutschen Föderalismus ist in vollem Gange. Sie geht um Kompetenzen, wechselseitige Verflechtungen und Einwirkungsmöglichkeiten von Bund und Ländern und um die Verteilung finanzieller Ressourcen.

Es ist kein Wunder, daß auch die Sozialversicherung in diese Diskussion einbezogen ist. Mit ihrer Gemengelage von bundes- und landesunmittelbaren Körperschaften, ihren gestuften, die Bundes- und Länderebene verflechtenden Verbandsstrukturen und ihren Finanztransfers ist die Sozialversicherung einerseits exemplarisch für viele Felder der Föderalismusdebatte. Andererseits ist sie gerade wegen der Selbstverwaltung und der von unten nach oben organisierten und legitimierenden Verbändestruktur etwas Besonderes, auf welches nicht ohne weiteres die Kriterien für das Verhältnis von Bund und Ländern als unmittelbare Staatsverwaltung anwendbar sind.

Das Symposium soll - mit einem Schwerpunkt bei der Kranken- und der Rentenversicherung - sich den hiermit aufgeworfenen Fragen unter verschiedenen Perspektiven nähern. Dabei wird es sowohl um die Analyse und Würdigung der gegebenen föderalen Beziehungen als auch um den Blick auf die Reformdiskussion und ihre Bedeutung für die Sozialversicherung gehen.

Programm:

Dienstag, 12. Juli

- 13.30 Uhr Kaffee im Foyer des Gästehauses
- 14.00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung** durch Prof. Dr. Franz Ruland
- 14.15 Uhr Prof. Dr. Joachim Wieland (Universität Frankfurt/M.):
Gestaltungselemente des deutschen Föderalismus und deren Bedeutung für die Sozialversicherung
- 15.00 Uhr **Kommentar** von Birgit Mickley (VdAK, AEV, Siegburg)
- 15.15 Uhr **Kommentar** von Priv.Do. Dr. Felix Welti (Universität Kiel)
- 15.30 Uhr **Diskussion**
- 16.00 Uhr **Kaffepause**
- 16.30 Uhr Prof. Dr. Peter Axer (Universität Trier):
Lenkung und Regulierung in der Sozialversicherung zwischen Bundes- und Länderebene
- 17.15 Uhr **Kommentar** von Sylvia Dünn (VDR, Berlin)
- 17.30 Uhr **Diskussion**
- 19.00 Uhr **Abendessen** im Gästehaus der Universität, Dittmarstraße 4 (unmittelbar nebenan)

Mittwoch, 13. Juli

- 9.15 Uhr Prof. Dr. Ferdinand Kirchhof (Universität Tübingen):
Finanztransfers zwischen Sozialversicherungsträgern als Probleme der föderalen Finanzverfassung
- 10.00 Uhr **Kommentar** von Franz Knieps (Bundesministerium für Gesundheit und Soziales)
- 10.15 Uhr **Diskussion**
- 10.45 Uhr **Kaffepause**
- 11.15 Uhr Prof. Dr. Ulrich Hufeld (Andrássy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest):
Staatliche Aufsicht und Finanzkontrolle über Sozialversicherungsträger und ihre Verbände im Bund-Länder-Verhältnis
- 12.00 Uhr **Kommentar** von Prof. Dr. Otfried Seewald (Universität Passau)
- 12.15 Uhr **Diskussion**
- 12.45 Uhr **Schlußwort und Verabschiedung** durch Prof. Dr. Ingwer Ebsen
- 13.00 Uhr **Mittagsimbiß**